

Amts- & Intelligenzblatt

Ercheint wöchentlich
2mal und kostet in Waiblingen
vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 kr.

für den
Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

No 10.

Einunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 5. Februar 1870.

Ämliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Aufforderung an die Ortsvorsteher: hinsichtlich der Versäumniß der Anzeigepflicht bei ansteckenden Krankheiten.

Aus Anlaß der immermehr um sich greifenden Pockenkrankheit erhalten die Ortsvorstände den gemessenen Auftrag, den Art. 42 des Polizeistraf Gesetzes vom 2. Oktober 1839, wonach die unterlassene Erfüllung dieser Pflicht mit einer Geldbuße bis zu fünfzig Gulden geahndet wird, ihrem Inhalt nach der Einwohnerschaft sogleich auf ortsübliche Weise bekannt zu geben und daß dieses geschehen, umgehend hieher anzuzeigen.

Uebertreter dieser Anzeigepflicht sind sodann hieher namhaft zu machen.

Sodann ist ferner der Erlaß des K. Medicinal-Collegiums vom 30. April 1869 Pkt. 2 (Amtsblatt vom 15. Dezember 1869. Nr. 99) wonach nach Umständen gerichtliche Bestrafung stattfindet, bekannt zu machen, nach dem Inhalt dieses Erlasses überhaupt zu verfahren und bei den hieher zu erstattenden Berichten über vorgekommene Pockenkrankungsfälle, namhaft zu machen, was hinsichtlich der Punkte 1—3 des genannten Erlasses geschehen ist und ob nicht die in Pkt. 4. vorgesehene Maasregeln zur Anwendung kommen sollten.

Waiblingen den 3. Februar 1870.

K. Oberamt u. Oberamtsphysikat.
Haberlen. Pfeilsticker.

Waiblingen. An die Stiftungs-Behörden.

Der Verwaltungsrath der allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart hat sich bereit erklärt, für sämtliche bei der allgemeinen Rentenanstalt auf Grund des Vertrages vom 14. Februar 1860 angelegte Gelder, — im Uebrigen ohne Aenderung der Vertragsbestimmungen und vorgehältlich des Zurückgehens auf den vertragsmäßigen Zinsfuß, falls dieß veränderte Zeit-Verhältnisse als nothwendig erscheinen lassen sollten, — den Zinsfuß von $3\frac{3}{4}$ auf vier Procent in der Weise zu erhöhen, daß die Erhöhung für die auf 30. Juni 1870 noch voll laufenden älteren Posten vom 30. Juni 1869 an, für die Einlagen nach dem 30. Juni 1869, aber je von dem vertragsmäßigen Zinstermin an zur Geltung zu gelangen hat.

Vorstehendes wird hiemit bekannt gemacht.

Den 1. Februar 1870.

K. Oberamt u. Dekanatamt.
Haberlen. Bühner.

Kgl. Kommission für die Erziehungshäuser

an
die Kgl. Oberämter,
die evangel. Dekanatämter und
die evangel. und kathol. Bezirksschulinspectorate.

Die durch den Art. 10 der Verordnung vom 28. Januar 1823, betreffend die Verbreitung eines methodischen Taubstummen- und Blinden-Unterrichts, vorgeschriebenen jährlichen Berichte über die blinden Kinder sind von den Pfarrämtern vom laufenden Jahre an gleich den Berichten über die Taubstummen (vergl. Erlaß vom 22. Dezember 1868 Nr. 630) spätestens je auf den 15. Februar den gemeinschaftlichen Oberämtern in Schulsa chen zu übergeben, welche dieselben, jedoch getrennt von den Berichten über die taubstummen Kinder, auf den letzten Februar hieher vorlegen werden.

Was Inhalt und Formular dieser Berichte über die blinden Kinder betrifft, so hat es diesfalls bis auf Weiteres bei den Bestimmungen der diesseitigen Verfügung vom 24. April 1826 und vom 8. April 1847 (siehe Handausgabe des Gesetzes über die Volksschulen vom 29. September 1836 von Süstkind I. Band Seite 266 und II. Band Seite 653) sein Verbleiben.

Zugleich werden die gemeinschaftlichen Oberämter auf den diesseitigen Erlaß an sämtliche Bezirksschulinspectorate vom 24. April 1861 (Nr. 114) hingewiesen, durch welchen die Verfügung vom 5. September 1849 Nr. 746 (Süstkind II. Band Seite 653), betreffend die Erstattung von Fehlanzeigen, außer Wirksamkeit gesetzt worden ist.

Hievon werden die gemeinschaftlichen Oberämter in Schulsachen zur Wahrnehmung des Erforderlichen unter dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß von gegenwärtigem Erlasse sämtlichen evangelischen Dekanatämtern, sowie sämtlichen evangelischen und katholischen Bezirkschulinspektoraten je ein Exemplar von hier aus zugestellt worden ist.

Stuttgart den 15. Januar 1870.

Den R. Pfarrämtern wird vorstehender Erlaß zur Besorgung des Erforderlichen mitgeteilt.
Waiblingen den 3. Februar 1870.

Gerol.

R. g. Oberamt in Schulsachen.
Haberlen Gundert.

Oberamt Backnang.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Großaspach hat um die unbeschränkte Verlängerung der ihr durch Erlaß der R. Kreis-Regierung vom 26. Oktbr. 1864 auf die Dauer von 5 Jahren verliehenen Markt-Concession gebeten und ihr am 28. v. Mts. ausgeschriebenes Gesuch inzwischen dahin abgeändert, daß ihr die Abhaltung von jährlich 3 Vieh- und Krämer-Märkten, nemlich

am 2ten Donnerstag im Monat März
am 2ten Dierstag im Monat Juli und
am 3ten Donnerstag im Monat Oktober

gestattet und hiemit je am Tage zuvor ein Holzmarkt in Verbindung gesetzt werde.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen 30 Tagen bei der unterz. Stelle schriftlich einzureichen.

Backnang, den 3. Febr. 1870.

R. Oberamt.
Drescher.

Waiblingen.

Holz-Verkauf im Stadtwald.

Am nächsten Donnerstag den 10. d. M. findet im hiesigen Stadtwalde „Hinterbuch 2.“ ein größerer Verkauf statt, wobei zum Verkauf kommen: 42 Klafter buchene, eichene u. Scheiter und Prügel und 4700 buchene u. Wellen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Kreuzeiche.

Den 4. Februar 1870.

Stadtschultheißenamt.

Hofkammeramt Waiblingen.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

finden, wie folgt, statt:

1) Im Revier Stetten am
Mittwoch den 9. Februar u.
aus dem Hofkammerwald Birke-
gehren bei Stetten

9900 forchene Wellen schönster Qualität.
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei
der alten Saatschule.

2) im Revier Winnenden
am 11. und 12. Februar
aus dem Hofkammerwald Bangert,
und Mönch bei Birkmannswiler:
5 Buchenstämmen, 12—16' lang und
15—21" dick,

1 Glabeer und Forche, 12 u. 28' lang
und je 13" dick,
48 Klafter buchene Scheiter u. Prügel,
16 Klafter buchenes Anbruchholz,
8 Klafter forchene Prügel,
4500 saatzgemischte und 350 forchene
Wellen.

Zusammenkunft je Vormittags 10 Uhr
bei der Neumühle. Das Stammholz
wird am 11. Februar verkauft.

Waiblingen den 3. Februar 1870.

R. Hof-Kammeramt.

Gusmann.

Revier Unterweiffach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 16. d. M.

im untern Floßhau
un d Stump
: 8 uoh 18 Mhor
—38' 9, 7—16
stark, 1 Eiche 32
lg. 6" stark, un
12 Fichtenbauho.

Stämme, sämtlich Holz an den We-
gerücht. Ferner im oberen und unteren
Ungeheuerhülle: 1 Mhorn 25' lg' 10—
11" stark; 31 Arsbere 8—24' lg. 10—
45" stark, 2 Stck. buchene und 5 sichte-
nere Stangen.

Endlich im Sauhaag: 6 Stück Eichen
10—70' lg. 6—16" stark.

Zusammenkunft Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im
Floßhau unten am Eck des Heiligenwal-
des; um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im unteren Unge-
geherhülle unten an der Ruith.

Am Freitag den 18. d. M.

mer unteren Ungeheuerhülle: 3 $\frac{1}{2}$ Klaf-
ter eichene Prügel und Anbruch, 72 $\frac{3}{4}$
Klafter buchene Scheiter, Prügel und
Anbruch 72 Klafter (buchene) Scheiter
Prügel und Anbruch, $\frac{3}{4}$ Klafter aspene
Prügel, 7375 Stück buchene, 300 Stück
erlene aspene und Grözelreiswellen, 25
Wellen Nadelholz-Streu auf Hausen.

Zusammenkunft Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im
Schlag unten an der Ruith.

Reichenberg den 1. Februar 1870.

R. Forstamt.

Bechtner

Waiblingen.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren
sucht eine Stelle und kann sogleich ein-
reten. Zu erfragen in der Redaktion.

Revier Weiffach.

Kleinnug- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 11. Febr. d. J.

aus dem Staatswald Stumphau bei
Steinbach; 48 Stück stärkere sichte-
ne Stangen, 5600 sichte- ne Stenglen von
5—15' lg., 1025 dto. 16—20' lg., 45,
dto 21—25' lg., 165 dto. 26—30' lg.,
50 dto. 31—35' lg., 2 $\frac{3}{4}$ Klafter sa-
chene 2 Klafter aspene Prügel und $\frac{1}{2}$
Klafter Anbruchholz, 3250 Stück meis-
mit Buchen gemischte Wellen und 8 Loos
Nadelreisfach, worunter viel Nadelreis-
streu. Ferner im anstoßenden Floßhau:
1 $\frac{3}{4}$ Klafter buchene Scheiter und Prü-
gel, $\frac{1}{4}$ Klafter birchene und $\frac{1}{4}$ Klafter
erlene Prügel, sowie 275 Laubholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im
Stumphau früher (Keltersberg) auf dem
untersten Weg unweit Steinbach.

Reichenberg den 27. Jan 1870.

R. Forstamt.

Bechtner.

Revier Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch
den 9. Febr.

Aus Kruman-
wegle, Schißel-
dreher, Köben-
Schlittgehren,
Klemmergehren,
Heubergkopf, Di-
ten:



2 $\frac{1}{2}$ Klafter eichenes Spaltholz, 75
Klafter dto. und 7 Klafter buchenes
tannenes Brennholz.

Zusammenkunft 9 Uhr auf dem Spital-
hof, und 11 Uhr in der Difen, beim

Großheppach.

Farren Antrag.

Die hiesige Gemeinde hat einen sehr schönen zur Zucht tauglichen 2jährigen Farren, Limberger Schlag, welcher beim letzten landwirthschaftlichen Bezirksfest in Winnenden prämiirt wurde, zu verkaufen. und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Den 31. Janr. 1870.

Schulth.-Amt
Hoch.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. Febr. aus dem Staatswald Königsbronn Abth. 9: 10 1/4 Klafter forschene Scheiter und Prügel, sowie 6025 forschene Wellen.

Zusammenkunft: Vormittags 10 Uhr auf der Höhe des langen Weges. Reichenberg den 25. Jan. 1870.

R. Forstamt.
Bechtner.

Waiblingen.

Diejenigen Güter-Besitzer welche Lust hätten für die Cichorien-Fabrik Frank und Söhne in Ludwigsburg Cichorien-Rüben zu bauen a. C. tr. u. ff. wollen sich melden bei

Bäcker Breyer.

Formulare der Behandlung und Affordsvertrag können eingesehen werden bei Breyer.

Waiblingen.

Wähler-Versammlung.

Die verehrlichen Wähler von hier bitte ich nächsten Sonntag Vormittag unmittelbar nach der Kirche, sich in dem Rathhaus-Saal zu versammeln, um einen Vortrag über die dem nächsten Landtag zur Berathung vorgelegten Gesetzentwürfe entgegen zu nehmen. Posthalter Heß, Abgeordneter.

Waiblingen.

Ackerverkauf im Aufstreich

Am künftigen Montag den 7. Februar Nachmittags 2 Uhr

wird im Aufstreich verkauft auf dem Rathhaus Parz. Nr 1523/1

1/8 Morg, 17 Aith. 1^o Aker in den Bäumlesäckern mit 2 jungen Bäumen neben Schlosser Schäfer und Friedrich Böhringer. Die Zahlung ist zu leisten: 1/3 baar 1/3 an Martini 1870 1/3 an Martini 1871.

Waiblingen. Verpachtung.

Der Unterzeichnete verpachtet, oder kann auch ein Kauf gemacht werden 3/8 Morg. 28 Aith. im innern mittlern Grund, kommt in Brach. Liebhaber wollen sich an mich wenden.

Fr. Kretschmaier.

Waiblingen,
Heute Samstag Abend**Mezelsuppe.**

wozu freundlich einladet

Bierbrauer Köpf.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist gesonnen folgende Güter zu verkaufen:

- 1/8 Morg. 2 Aith. Aker auf der Röhle unweit der Zuckerrüben Waag.
- 3/8 Morg. 28 Aith. auf den Ziegeläckern mit 4 schönen Bäumen.
- 4/8 Morg. 35 Aith. im mittlern Eisenthal mit Dinkel eingesät.
- 3/8 Morg. 28 Aith. im hintern Eisenthal mit Dinkel eingesät.

Wiesen:

- 1/8 Morg 28 Aith. im untern Ring mit großem Gestad.

Baumgut:

- 1 Morgen 1 Aithel 20 Aith. auf die Hegnacher Straße stoßend.

Auch habe ich einen leichten Wagen mit eisernen Achsen für ein Pferd oder Kuh zu verkaufen.

Liebhaber sind auf nächsten Mittwoch den 8. Februar, Nachmittags 3 Uhr, zu meinem Tochtermann, Bäcker Grieb, eingeladen.

Jakob Sauer, Metzger, der ältere.

Waiblingen.

Eine Wohnung habe ich bis Georgi zu vermieten.

M. Kuppinger Wittwe

Waiblingen.

Aker verpachten.

Ungefähr 1/4 im schmalen Pfad für die Andreßen Kinder, wozu Liebhaber ein, geladen werden am nächsten Montag Abend 6 Uhr zu Jakob Pfander dem untern.

Gottlieb Herb.

Waiblingen.

Verkauf von Bäumen.

In Nr. 360 der Vorstadt gegen Schmidten als: Schwarze Maulbe, Pflaumen, Birichen, Türkische Kirichen, Nussbäume, Johannis und Stachelbeere, Thya aus Gräben Napoleons Trauer Gewürzstrauch

Waiblingen. 1 Viertel Aker in den Krohnäckern, in Brach kommend hat zu verpachten Louise Köpfler.

Waiblingen. Nächsten Montag den 7. Februar, Abends 6 Uhr verpachte ich im Auftrag meiner Mutter auf 3 Jahre

1 Morg. auf den Bäumlesäckern, fast 3 Viertel hinter den Frohnäckern.

Carl Kauffmann.

Heilanstalt Stetten.

Wir bieten das schöne Eis unseres über 2 Brl. großen Sees bei der anhaltend günstiger Winterung zum Verkaufe.

De. Verwaltung.

Waiblingen.

Güter zu verpachten.

- 1/8 Morg. auf dem Pflaster, neben Bed Mergethaler und Gustav Giesele.
 - 1 1/2 Brl. im Ameisenbühl neben Frohnmeister Mall und Jakob Wölbart.
 - 1/8 Morg. im Schmiedener Weg, neben Jakob Buhl und Christian Wölpert.
 - 1/8 Morg. im Kofisohl, neben Klingler und Ganpp.
 - 1/8 Morg. in der Heerstraße neben Christian Betsch.
 - 2/8 Morg. alda neben Christian Betsch und Gleich.
 - 1/8 Morg. im Schmalen-Pfad neben Schnaithmann.
 - 1/8 Morg. 30 Aith. auf der Röhle
 - 2/8 Morg. im Ueberaus, Grashoden.
- Liebhaber wollen am nächsten Montag den 7. Februar Abends 5 Uhr bei Christian Herzog sich einfinden.
Lorenz Desterle.

Waiblingen

Traueranzeige.

Alle unsere Freunde, Verwandten und Bekanntentheilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß es dem Allmächtigen gefallen hat unsere geliebte Tochter Schwester und Braut Donnerstag Abend 11 Uhr nach langem schweren Leiden zu sich in die ewige Heimath zu rufen. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Die Eltern: Andreas Betsch,
Henrike Betsch,
Bräutigam: Friedr. Eberle.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr statt.

Bürger von Stadt und Land.

Beim Wiederzusammentritt des Landtages handelt es sich unter Anderem auch entweder um eine Aenderung des jetzigen so drückenden Militärgesetzes oder um die Fortdauer desselben sammt allen Mifsständen und Kassen in dessen Gefolge; wer daher sich der Ueberzeugung nicht nicht verschließen kann, daß diese Zustände ein Land wie **Württemberg** nicht zu ertragen vermag, daß dieser ewige Kriegszustand eine Bedrohung der Freiheit und bürgerlichen Wohlfahrt der Völker ist, wird sich auch verpflichtet fühlen, nicht bloß der Adresse an die Abgeordneten-Kammer um Aufhebung des jetzigen Kriegsdienst-Gesetzes beizutreten sondern auch zu deren Verbreitung beizutragen.

Hievon ausgehend wird der Volksverein in Winnenden mit den Bezirksangehörigen darüber verfahren und in Volks-Versammlungen die Adresse begründen.

Eine Versammlung findet Sonntag den 6. Februar in Großheppach im Lamm Mittags 3 Uhr statt; am gleichen Tage in Korb Abends 6 Uhr in der Krone, wozu die Bewohner von Groß und Kleinheppach, und diejenigen von Korb und Steureinach freundlich eingeladen werden.

Für den Volksverein Winnenden
Der Vorstand

Herr Kaufmann

Stuttgart.
Neue Betten in großer Auswahl
 von 28 bis 50 Gulden
B. Rosenthaler, Färberstraße 4.

Frankfurter Cots vom 29. Jan. 1870.	
Breuß. Cassensh.	1 fl. 44 $\frac{1}{2}$ —45 $\frac{1}{2}$ fr.
Bistolen	9 fl. 46—48 fr.
Breuß. Friedr. dor.	9 fl. 57—58 fr.
Holl. 10 fl. St.	9 fl. 54—56 fr.
Dukat	5 fl. 35—37 fr.
20 Frös.-St.	9 fl. 27 $\frac{1}{2}$ —28 fr.

Tagesneuigkeiten.

W.C. Stuttgart, 1. Febr. Der landwirthschaftliche Bezirksverein von Vaihingen hat einstimmig beschlossen: sämtlichen Lehrern, welche sich um das landwirthschaftliche Fortbildungs-Schulwesen annehmen und Unterricht geben, auch für dieses Jahr Prämien aus Vereinsmitteln zu verwilligen.

Durch Anfragen veranlaßt, schreibt der Bischof des „deutschen Tempels“ Hr. Hofmann aus Palästina: Es gebe kein sicheres Mittel, das angefangene Werk in diesem Lande zu Grunde zu richten, als wenn man den Armen die Reise hieher erleichtere, ohne zugleich für ihren Unterhalt hier sorgen zu können, was viel größere Summen erfordert als die Reise. Wenn also heute ein König anböte, die Reisekosten für einige Tausende zu bezahlen, so müßten wir das auf's Entschiedenste ablehnen. Alles, was wir thun können, ist allmählig, so weit es Gott uns möglich macht, Gelegenheit zu suchen, wo sich Leute durch ihre Arbeit hier ernähren können.

() Stuttgart, Febr. In der Greinerschen Hofbuchdruckerei kam gestern Abend ein höchst bellagenerwerther Unglücksfall vor. Einer der beiden an den Druckmaschinen Beschäftigten wollte bei vollem Gange der Dampfmaschine einen Riemen los machen, der um die Transmission geschlungen war, aber der Riemen schlang sich auch um seinen rechten Arm, so daß ihm der Vorderarm, obgleich die Dampfmaschine so schnell als möglich gestellt worden war, abgerissen und auch der Oberarm dreimal gedrohen wurde. In diesem gräßlichen Zustande wurde der Unglückliche nach dem Catharinenhospital verbracht, wo ihm der Arm sogleich amputirt wurde, allein man befürchtet sehr für das Leben des Unglücklichen, der verheirathet und Vater eines Kindes ist. (N. 3.)

Stuttgart. Nach erhaltener Mittheilung ist nun auch das R. italienische Postbureau Cuneo zur Annahme von Briefen nach Italien via Oesterreich mit Werthpapieren ermächtigt worden.

Stuttgart, 2. Febr. Die heutige Nummer des deutschen Volksblattes enthält nachstehende Erklärung des gegenwärtig in Rom weilenden Herrn Bischofs von Rottenburg: Eben lese ich in der Allg. Ztg., der Herr Bischof von St. Gallen, Dr. Greith, sei zur Partei der Infallibilisten übergegangen. Außer Hrn. Greith selbst ist wohl hier Niemand besser in der Lage, das Richtige in dieser Beziehung zu wissen, und ich halte mich in Rücksicht auf die vielen Verehrer Greith's in Deutschland, wie in der Schweiz, besonders auch in Württemberg, verpflichtet, daß die fragliche Nachricht total falsch ist und auch nicht den geringsten Schein für sich hat. Sie ist reine, absichtliche Fälschung, zu welchem Zwecke — will ich nicht untersuchen. Muß man zu solchen Mitteln greifen?

E. J. v. S., Bisch. v. Kotibrg.

W.C. Aus Münzingen berichtet der „Abbote“: Vor einigen Tagen wurde hier ein großer wüthverdächtiger Hund erlegt, nachdem er zuvor ein Kalb und zwei Personen gebissen hatte, und mit eigenen Hunden geraust haben soll; es wurde Hundesperre angeordnet.

* **Warnung.** Kaum ist die Kalamität mit den abgeschätzten österreichischen Sechser, wenigstens im großen Ganzen, hinter uns, so erscheinen neue österreichische Scheidemünzen von 10 und 20 Neukreuzern im Lande. Es scheint nicht allgemein bekannt zu sein, daß diese letzteren nicht in Silberwährung geprägt sind, sondern nur einen Werth von 4, resp. 8 fr. haben, worauf aufmerksam gemacht wird. (N. 2.)

* **Canstatt.** Es war am Abend des letzten Dienstags zwischen 6 und 7 Uhr, als die Bewohner der bei der Reparaturwerkstätte gelegenen Schenkshütte durch heftiges Klopfen am Fenster erschreckt wurden. Als der Wirth mit dem Scheiter unter die Thüre trat, stand ein junger Mann mit Blut überzogen vor ihm und bat mit heftigen Gebärden um Einlaß. Man nahm ihn hinein in die warme Stube und fragte ihn, was ihm zugestoßen sei, allein er konnte kein Wort sprechen. Ein Arbeiter der Reparaturwerkstätte führte sodann den Verletzten in das hiesige Krankenhaus, wo ihm sogleich ärztliche Hilfe zu Theil wurde und wo man fand, daß unmittelbar unter dem Kinn der Hals veinabwärts zur Hälfte durchschnitten war, so daß sich eine furchtbar klaffende Wunde zeigte. Nach den Antworten, welche der Verletzte auf die an ihn gerichteten Fragen schriftlich gab, ist er von Gingen, D.-Geislingen, und war als Kommiss in einem großen Handelsgeschäft in Stuttgart. Es ist wahrscheinlich, daß er sich in einem Anfall von Lebensüberdruß zwischen Canstatt und Untertürkheim auf die Eisenbahnschienen gelegt hat und von dem schwarzen Kämmer der Lokomotive zwar schwer verletzt, aber auch hinausgeworfen wurde. (St. A.)

* **Görtin.** Vor einigen Tagen vergnügten sich mehrere hiesige Schüler auf der Eisbahn. Nachdem sie durch Schlittschuhlaufen gehörig erhitzt waren, waren sie leichtsinnig genug, sich um sich abzukühlen, auf das Eis zu legen. Einer von ihnen, Namens B., ging sogar so weit, die Dütze abzunehmen und den erhitzten Kopf fest auf das Eis zu drücken. Bald nach seiner Nachhausekunft klagte derselbe über Unwohlsein; der von den besorgten Eltern herbeigerufene Arzt konnte jedoch keine krankheits-Erscheinungen entdecken, bis plötzlich der Patient anfang zu phantasiren. Obwohl der Hausarzt bei der Gefährlichkeit des Falles sofort einen zweiten Arzt requirirte, so war doch keine Rettung mehr möglich. Der Knabe erlag am zweiten Tage einer rheumatischen Gehirnaffection, der Folge seiner Unvorsichtigkeit.

* **Neue Zeitung.** In Berlin erscheint unter der Redaktion von F. A. Günther eine „Sattlerzeitung.“

Rom. Keine Nummer der Allg. Ztg. mit „Römischen Briefen über das Konzil“ wird hier den Abonnenten von der Post ausgehändigt, die Gesandtschaften und einige Privilegirte ausgenommen. Auch Nr. 21 mit Dr. J. v. Döllinger's glänzender Kritik und Widerlegung der Infallibilitäts-Adresse ist in den Papierkorb der Censur. (N. 3.)

* **Cigarrenmaschine.** Eine jetzt in New-York arbeitende durch Dampf getriebene Cigarrenmaschine verrichtet mit bewundernswürdiger Schnelligkeit und Accurateße die ganze Arbeit der Menschenhand, schneidet die Deckblätter, legt die Einlagen zusammen, wickelt die Cigarren und schneidet sie glatt; ein Arbeiter, welcher nichts weiter zu thun hat, als die Deckblätter mit Klebstoff anzufeuchten und zurecht zu legen, kann mit derselben bis zu 2000 Stück per Stunde fabriciren.

Sinnpruch.

Gleichwie der Mensch, so ist sein Gott, so ist sein Glaube Aus geistigem Aether bald, und bald aus Erdenstaube.